

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Sport



Seite 4

Ein guter Platz für Ihr Inserat! Reserviert für Sie!


Inserieren Sie dort, wo es besonders beachtet wird

Bündner Nachrichten

Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77
info@buendner-nachrichten.ch

Die «gute Nummer» aus Graubünden



Seite 6

seit 1987 kompetent und erfolgreich

abaris Raucherentwöhnung
Zürich, Luzern, Bern
Tel. 043 534 34 17



Schmerzlose Laser-Akupunktur
Fr. 190.– inkl. Behandlung des Hungerpunktes


www.nikotinlos.ch

www.Liegenschaftsverkauf.ch
mit HERZ – erfrischend anders
Unterstützung beim Verkauf.
Tel. 062 77 505 85, Matthias Frutig
ganze Schweiz

Gold Häusla Grünholz zahlt Höchstpreise für:
Schmuck, Zahn-/Bruchgold, Münzen, Uhren, Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Silberbesteck, Holzfiguren, Musikinstrumente, Elektrogeräte. Barzahlung.
Tel.: 076 707 15 00.
www.goldhaeusla.de

Autoankauf
Ich kaufe alle Automarken schweizweit zu einem fairen Preis. Der Zustand und der Kilometerstand sind egal.
Auch mit Motorschaden, Getriebeschaden und Unfallauto. Schnelle Abholung und Barzahlung!
Täglich erreichbar.
Telefon 079 233 33 90
www.autoankauf-suisse.ch

1 Vignette = 2 Kaffee



Bis zum 31.01.2024 erhalten Sie beim Kauf einer Autobahnvignette mit diesem Bon zwei Kaffeegutscheine.
Bon ausschneiden und an der Kasse vorweisen. Nicht kumulierbar. Keine Barauszahlung.

viamala
Raststätte THUSIS

Das Jahresprogramm enthält die wichtigsten Ziele und Meilensteine für das jeweilige Jahr. Für das Jahr 2024 hat die Bündner Regierung insgesamt 88 konkrete Jahresziele formuliert. Die Schwerpunkte des diesjährigen Jahresprogramms sind die Verbesserung der Digitalisierung, die familienergänzende Kinderbetreuung sowie die Bereiche Gesundheit und Verkehr. Das Jahresprogramm 2024 ist das letzte Jahresprogramm in der Planungsperiode des Regierungsprogramms 2021–2024.

Das Regierungsprogramm und der Finanzplan sind gemäss Kantonsverfassung die zentralen Instrumente der strategischen und politischen Steuerung im Kanton Graubünden. Gemeinsam bilden sie die mittelfristige Schwerpunktplanung der Regierung. Das Regierungsprogramm 2021–2024 fokussiert sich auf die Kernpunkte «Digitalisierung und Innovation», «Green Deal» sowie «Vielfältiger Gebirgskanton». Die darin enthaltenen Entwicklungsschwerpunkte werden jeweils in den Jahresprogrammen konkretisiert und umgesetzt. Das vorliegende Jahresprogramm 2024 umfasst insgesamt 88 Jahresziele und wurde an der Dezembersession des Grossen Rats im Rahmen der Budgetbotschaft beraten.

Beschleunigung der digitalen Transformation

Mit der Genehmigung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» durch den Grossen Rat in der Dezembersession 2023 und der Bereitstellung der dafür erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen hat der Kanton Graubünden eine strategische Grundlage geschaffen, um die Digitalisierung in der kantonalen Verwaltung spürbar voranzutreiben. In einer ersten Phase gilt es die neue Strategie einzuführen und schrittweise



Regierungspräsident Jon Domenic Parolini, Vorsteher Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement.

umzusetzen. Konkret sind die neu geschaffenen Stellen mit geeigneten Personen zu besetzen, die neue Umsetzungsorganisation zu implementieren sowie die neuen Abläufe und Prozesse zu institutionalisieren. Gleichzeitig soll das digitale Leistungsangebot für die Bevölkerung und die Unternehmen fortlaufend ausgebaut werden. Im laufenden Jahr wird das «ePortal» in Betrieb genommen. Das «ePortal» ist eine elektronische Plattform, auf der wichtige Leistungen des Kantons digital zur Verfügung gestellt werden und rund um die Uhr von den Bürgerinnen und Bürger in Anspruch genommen werden können. Das Angebot an digitalen Leistungen wird in den kommenden Jahren im Rahmen der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» kontinuierlich erweitert und ergänzt.

Verbesserungen im Verkehrs- und Gesundheitsbereich

Auch im Verkehrsbereich sind konkrete Angebotsverbesserungen vorgesehen. Zum einen werden die im Strassenbauprogramm

vorgesehenen Aus- und Neubauvorhaben entsprechend ausgeführt. Zudem wird das Strassenbauprogramm 2025–2028 erstellt, durch die Regierung verabschiedet und dem Grossen Rat zur Kenntnisnahme unterbreitet. Des Weiteren wird der Halbstundentakt auf dem RhB-Streckennetz (Reticca30) fortlaufend umgesetzt. Der verdichtete Fahrplan gilt es zudem auf den wichtigsten Buslinien weiterzuführen und entsprechend zu übernehmen. Damit kann die verkehrstechnische Erreichbarkeit der Regionen und Gemeinden schrittweise ausgebaut und verbessert werden.

Im Gesundheitsbereich, der besonders stark vom Fachkräftemangel betroffenen ist, ist im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative eine Ausbildungsoffensive geplant. Bund und Kantone wollen damit den Mangel an Pflegefachpersonal beheben bzw. deutlich verringern. Spürbare Verbesserungen zeichnen sich auch für Familien ab. Mit der schrittweisen Umsetzung des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbe-

treuung möchte die Regierung die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit stärken.

Graubünden als Bildungs- und Forschungsstandort stärken

Im Bereich Bildung und Forschung ist die Aktualisierung der kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie vorgesehen. Basierend auf der neuen Strategie sowie dem teilrevidierten Gesetz über Hochschulen und Forschung soll anschliessend die Leistungsvereinbarung 2025–2028 mit der Fachhochschule Graubünden (FHGR) erarbeitet und definiert werden. Darin wird das kurz- bis mittelfristige Leistungsangebot der FHGR konkretisiert und verbindlich festgelegt.

Schliesslich will die Regierung den sich in Erarbeitung befindenden Wirksamkeitsbericht 2020–2025 über den Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA) aktiv begleiten und die damit verbundenen Interessen des Kantons Graubünden auf nationaler bzw. interkantonaler Ebene konsequent einbringen.

AB 14 JAHREN
OHNE FÜHRERSCHEIN FAHRBAR



25KM/H
LITHIUM BAT
BIS 70 KM
LED
BLUETOOTH
CASE

2890.-

RLAUTO.CH
CHURERSTR. 17 7013 DOMAT EMS
081 252 00 55

ZAHNPROTHESEN
UNKOMPLIZIERT • GÜNSTIG • PROFESSIONELL



TOTALE ZAHNPROTHESEN
METALLFREIE PORZELLANBRÜCKEN
IMPLANTATGETRAGENE ZAHNPROTHESEN
METALLGUSS TEILPROTHESEN

ZAHNTECHNIK Franco Signer - BAHNHOFSTR. 8 - 7000 CHUR
ANRUFEN INFORMIEREN GELD SPAREN **081 284 71 61**

MULTIVISION von CORRADO FILIPPONI



AZOREN
EIN HOCH AUF DIE

CHUR: Freitag, 19. Januar 2024
Tittthofsaal 19:30 Uhr
Infos und Tickets: www.dia.ch

Gesamtergebnis der Bündner Jagd 2023

Am 17. Dezember 2023 ging mit dem letzten Sonderjagtag die Jagd auf Schalenwildtiere zu Ende. Insgesamt wurden im soeben zu Ende gegangenen Jahr in Graubünden 4909 Hirsche, 2982 Rehe, 3067 Gämsen sowie 71 Wildschweine erlegt. Neben der Ausübung ihrer Passion erfüllten die Bündner Jägerinnen und Jäger eine wichtige Aufgabe zugunsten der Allgemeinheit. Die Reduktion der Schalenwildbestände leistet einen wichtigen Beitrag für einen gesunden Schutzwald.



Bild: z.Vg.
Mit einem grossen Aufwand hat die Jägerschaft versucht, den sehr hohen Abschussplan zu erfüllen.

Wegen des schönen Wetters und der warmen Temperaturen fiel vor allem die Hirschstrecke auf der Hochjagd im Jahr 2023 tiefer aus als im Vorjahr. Um die hoch angesetzten Abschusspläne zu erreichen und die Reduktion der Hirschbestände weiterzuführen, war der Sonderjagdplan mit 2205 Hirschen und 297 Rehen auch im soeben zu Ende gegangenen Jahr sehr hoch.

Gesamtergebnis ist zufriedenstellend

Mitte November lag bereits in mittleren und höheren Lagen eine geschlossene Schneedecke. Für die Sonderjagd hatte dies in vielen Gebieten optimale Bedingungen zur Folge. Wegen der starken Schneefälle am ersten Dezemberwochenende musste die Bejagung dann aber im ganzen Kanton unterbrochen werden. Danach konnte nur noch in tieferen Lagen des Kantons gejagt werden.

Da sich die Hirsche in tiefgelegenen Wintereinstandsgebieten sammelten, konnte die Sonderjagd vor allem im Prättigau, im Rheintal, in Teilen der Surselva und in der Region Heinzenberg bis in das vordere Albulatal effizient fortgeführt werden. In den höhergelegenen Gebieten der Surselva, des Engadins und von Mittelbünden war eine Sonderjagd ab dem 3. Dezember aufgrund der Schneehöhe aus tierschützerischer Sicht nicht mehr vertretbar.

Insgesamt erlegten die Jägerinnen und Jäger während der Sonderjagd

1298 Hirsche, 162 Rehe, 3 Gämsen und 11 Wildschweine. Mit einem Gesamtergebnis von 4909 Hirschen und 2982 Rehen wurden die Abschusspläne 2023 beim Hirsch um 93 Prozent und beim Reh um 98 Prozent erfüllt. Beim Hirsch ist die Abschusszahl der weiblichen Tiere für die Regulation massgebend. Mit 2450 weiblichen Tieren wurde der qualitative Plan um gut 80 Prozent erfüllt. In Gebieten, in denen es nötig und sinnvoll war, wurden durch die Wildhut noch einzelne Tiere erlegt.

Reduktion der Schalenwildbestände ist anspruchsvoll

Der Bestand von 15110 Hirschen im Frühling 2023 war zwar tiefer als in den Vorjahren, lag aber immer noch auf einem zu hohen Niveau. Über den ganzen Kanton ist der Hirschbestand gemäss der Strategie der Regierung «Lebensraum Wald-Wild 2021» weiter zu reduzieren. Mit einem grossen Aufwand hat die Jägerschaft versucht, den sehr hohen Abschussplan zu erfüllen. Es zeigte sich aber auch im vergangenen Jahr, dass der Jagderfolg und die Erfüllung der Abschusspläne von nicht beeinflussbaren Faktoren wie dem Wetter oder der Grossraubtierpräsenz abhängig ist. Die Bestandserhebungen im kommenden Frühling werden aufzeigen, ob die Reduktion der Schalenwildbestände in den Regionen mit grossen Wildschäden am Wald weitergeführt werden konnte.

Aus den Verhandlungen des Stadtrates Chur

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Gastwirtschaftsbewilligungen

– Lorenzo Foresti für Gastwirtschaft Amici Chur, Quaderstrasse 8
– Karma Lama Neschung für Gastwirtschaft Karma's Kitchen, Scharfrichterstrasse 3

Taxi-Betriebsbewilligung

An Marco Peter Kuhn, Pfäffikon ZH, wurde für Taxi Schweiz AG eine Taxi-Betriebsbewilligung erteilt.

Kreditfreigaben

– Sport- und Eventanlagen, Freibad Obere Au, Ersatz Bewässerung und Automatisierung; Fr. 228000.–
– Sport- und Eventanlagen; Beschaffungen Digital Signature mit Ausenbildschirmen; Fr. 120000.–
– Friedhöfe Fürstwald, Masans und Totengut, Fondsgräber 2024–2026; Fr. 150000.– respektive Fr. 50000.– pro Jahr (unter dem Vorbehalt der Genehmigung der jeweiligen Budgets für die Jahre 2024, 2025 und 2026)
– Friedhöfe Daleu, Hof und Haldenstein, Fondsgräber 2024–2026; Fr. 150000.– respektive Fr. 50000.– pro Jahr (unter dem Vorbehalt der Genehmigung der jeweiligen Budgets für die Jahre 2024, 2025 und 2026)
– Schulhaus Barblan, Sanierung Pausenplatz; Fr. 200000.–
– Obertorer Mühlbach, Ringstrasse – Pulvermühlestrasse (FHGR); Fr. 960000.– (gebundene Ausgabe)

Baubewilligungen

– HG Commerciale, Zürich, vertreten durch Lazzarini AG, Chur, für Abbruch und Neubau Lagerhalle, innere Umbauten und wärmetechnische Dach- und Fassadensanierung des bestehenden Gewerbegebäudes sowie Luft/Wasser-Wärmepumpe, Pulvermühlestrasse 85
– Benjamin & Partner AG, Buchs, vertreten durch CSR Baumanagement AG, Herisau, für Innere Umbauten, Vergrößerung Dachgaube und Anbau Balkone auf der Südseite sowie Einbau Dachfenster auf der Nordseite, Araschgerstrasse 14
– Limphone und Chin Vongrath-savay-Thanasid, Chur, vertreten durch Gebhard Decasper, Chur, für Anbau Garage auf der Westseite, Untere Plessurstrasse 130
– Fabio Wider, Chur, vertreten durch Selina Putzi, Haldenstein, für Abbruch Nebenbaute, innere Umbauten, Anbau Eingangsbereich auf der Nordseite, wärmetechnische Fassaden- und Dachsanierung, Terrassenvergrößerung auf der Westseite, Aussenparkplatz sowie Wärmepumpenanlage mit Erdsonden, Krähenweg 1
– Marc Kollegger und Sonam Schneider, Chur, für Quartierplan Bonda, Einfriedung auf der Südseite, Plantaweg 21

Bündner Regierung eröffnet Vernehmlassung zum Erlass eines Klimafondsgesetzes

Die Bündner Regierung gibt den Entwurf zum Erlass eines Gesetzes über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung in Graubünden (Klimafondsgesetz) zur Vernehmlassung frei. Dieses Gesetz ist die Grundlage für die zweite Etappe des Aktionsplans Green Deal.

Die Vorlage zur zweiten Etappe des Aktionsplans Green Deal (AGD) beinhaltet die gesetzlichen Grundlagen für die finanzielle Unterstützung weitergehender Massnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung. Die Finanzierung soll über einen neu zu schaffenden Bündner Klimafonds sichergestellt werden. Aus dem Klimafonds sollen auch die in der ersten Etappe ab 2021 vorgenommenen Verstärkungen von Förderprogrammen für rasch wirksame Massnahmen weiter finanziert werden.

Bereits im Oktober 2021 hat der Grosse Rat die erste Etappe des AGD gutgeheissen und für Fördermassnahmen dieser Etappe einen Verpflichtungskredit von rund 67 Millionen Franken gesprochen. Mit den Mitteln des Verpflichtungskredits werden seither Massnahmen zum Klimaschutz verstärkt, die rasch wirken, wie beispielsweise die Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz, die Förderung des öffentlichen Verkehrs und Klimaschutzmassnahmen in der Landwirtschaft. Gleichzeitig hat er die Regierung mit der Ausarbeitung der zweiten Etappe beauftragt.

Freiwillige Fördermassnahmen

Die Vorlage setzt auf freiwillige Fördermassnahmen und führt keine Gebote oder Verbote ein, um das Ziel «Netto-Null-Treibhausgasemissionen» bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Diese Fördermassnahmen sind im neuen Klimafondsgesetz und in weiteren Gesetzen enthalten. Beispielsweise sollen wie bisher verstärkt Fördergelder in das von Bund und Kantonen getragene Gebäudeprogramm und die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs fliessen.

Finanziell unterstützt werden können neu etwa innovative Klimaschutzprojekte und Vorhaben zum Schliessen von Stoffkreisläufen, Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge auf öffentlich zugänglichen Parkplätzen resp. bei bestehenden Mehrfamilienhäusern,

oder Photovoltaikanlagen an Gebäuden, wenn die Anlagen grösser ausgelegt werden als für den Eigenverbrauch optimiert. Unterstützt werden nur Projekte, die wirksam und kosteneffizient sind und zu einer dauerhaften Erreichung der Ziele des Gesetzes beitragen.

Vorbildfunktion Kanton und Gemeinden

Der Kanton Graubünden geht mit gutem Beispiel voran und verpflichtet sich, mit der kantonalen Verwaltung bereits bis 2040 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Auch die Gemeinden werden eingeladen, dieses Ziel für ihre zentralen Verwaltungen zu erreichen, soweit es ihre Ressourcen ermöglichen.

Chronologie Aktionsplan Green Deal

– **Juni 2019**
Überweisung des Auftrags Wilhelm «Green Deal für Graubünden: Klimaschutz als Chance nutzen» durch den Grossen Rat und Auftrag an die Regierung, konkrete und wirksame Massnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung inkl. Finanzierungsplan vorzulegen.

– **Oktober 2021**
Beratung der Botschaft «Green Deal für Graubünden – Zwischenbericht zur Massnahmenplanung mit Finanzierungskonzept und Verpflichtungskredit (67 Millionen Franken) für die Etappe I» im Grossen Rat und Richtungsentscheide zur Ausarbeitung der AGD Etappe II.

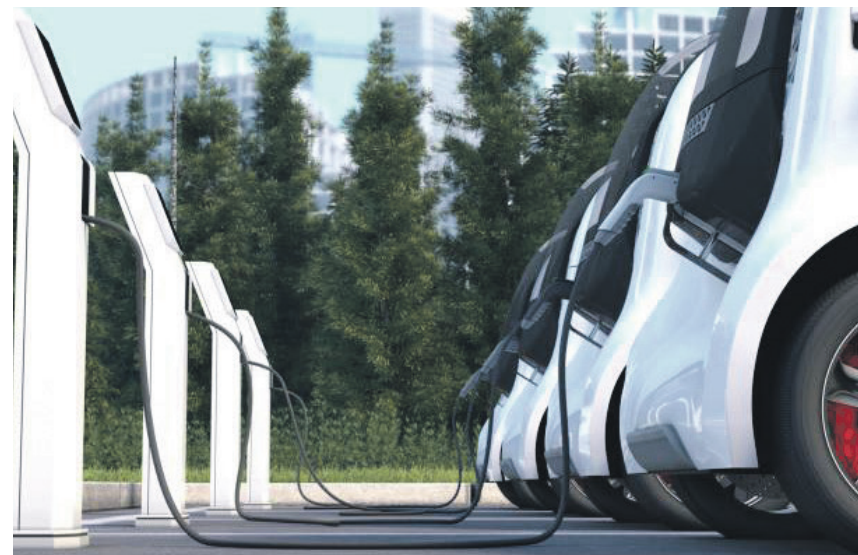
– **Seit Dezember 2021**
Ausrichtung von Fördergeldern im Rahmen des AGD Etappe I in den Bereichen Ausbau erneuerbarer Energien, Effizienzsteigerung und Heizungersatz (fossil, direkt elektrisch) im Gebäudepark sowie Ausrichtung von Investitionsbeiträgen für den öffentlichen und den Güterverkehr. Weiterführung der anfangs 2021 gestarteten Pilotphase des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft» mit über 50 Betrieben.

– **Januar 2024**
Eröffnung der Vernehmlassung zum Klimafondsgesetz im Rahmen des AGD Etappe II.

Weitere Informationen zum «Aktionsplan Green Deal für Graubünden» resp. dem Weg hin zum Ziel «Netto-Null-Treibhausgasemissionen 2050» finden Sie auf der kantonalen Webseite www.klimawandel.gr.ch.

Arosa SOUNDS
1. BIS 3. FEBRUAR 2024
PROGRAMM UND TICKETS UNTER WWW.AROSASOUNDS.CH

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder
a.kue@bluewin.ch



Ladestation für Elektrofahrzeuge.

Kaffee-Gutscheine zur Vignette



Bild: z.V.g.

Die Viamala Raststätte in Thusis.

Das hat Tradition: Zur Vignette gibt es in der Viamala Raststätte auch heuer wieder bis Ende Januar 2024 zwei Kaffee-Gutscheine mit dazu.

Und so einfach geht kostenlos Kaffee tanken: Promotionsbon in dieser Ausgabe der Bündner Nachrichten suchen und finden, ausschneiden und beim Kauf der Autobahnvignette abgeben. Kaffee-Gutscheine entgegennehmen und bis am 31. März 2024 im Restaurant oder als Take-away einlösen.

Ein Besuch lohnt sich immer: In der Viamala Raststätte gibt es frische und hausgemachte Speisen

zum Geniessen vor Ort oder als Take-away. Im gut sortierten Tankstellen-Shop findet sich ein breites Angebot an Geschenkideen, Reiseproviant, Zeitschriften und Tabakwaren sowie ein vielseitiges Tchibo-Sortiment.

Übrigens: Vereine und Firmen dürfen sich im Restaurant der Raststätte über viel Privatsphäre und regionale Kulinarik freuen. Ideal für das Jubiläumessen oder die jährliche Generalversammlung.

Kontakt:

Viamala Raststätte Thusis AG
7430 Thusis
viamala-raststaette.ch

PUBLIREPORTAGE

SVEB-Zertifikat mit Durchführungsgarantie

Sie wollen Erwachsenenbildner/in werden? Die Lernwerkstatt Olten (LWO) ist seit 27 Jahren die Spezialistin in der Ausbildung der Auszubildenden und hat bereits 10 000 Kursleiter/innen und Praxisausbilder/innen auf dem Weg zum SVEB-Zertifikat Ausbilder/in begleitet.

Die Teilnehmenden erleben einen lebendigen und praxisnahen Unterricht in einer vielfältigen Gruppe. Zudem profitieren sie von der Durchführungsgarantie an allen 30 Kursorten der LWO.

In der Ostschweiz arbeitet die LWO in Buchs/SG, Chur, Sargans, St. Gallen und Weinfelden mit dem Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) zusammen.

Jetzt gleich anmelden

In den nächsten Wochen starten wieder viele Lehrgänge. Ganz nach dem Motto «Kein Abschluss ohne



Bild: z.V.g.

Kostenlose Infoevents zu den Lehrgängen SVEB-Zertifikat Ausbilder/in, üK-Leiter/in und Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis, Termine und Anmeldung: www.lernwerkstatt.ch/infoevents

Anschluss» steht den Absolventen nach dem SVEB-Zertifikat Ausbilder/in der Weg zum Fachausweis Ausbilder/in offen. Oder sie spezialisieren sich mit dem SVEB-Weiterbildungszertifikat «Lernprozesse digital un-

terstützen» für digitale, hybride und virtuelle Lernsettings.

Infos: Telefon 062 291 10 10, www.lernwerkstatt.ch

Auf zum Après-Ski mit der RhB

Den Skitag im gemütlichen Bahnwagen «Stiva Retica» mit Party-Klassikern ausklingen lassen oder bei der Anreise in den Wintersportort etwas feiern: Ab dem 20. Januar 2024 ist auf der Arosalinie am Wochenende wieder der Après-Ski-Wagen unterwegs.



Bild: z.V.g.

Ab dem 20. Januar 2024 ist auf der Arosalinie am Wochenende wieder der Après-Ski-Wagen unterwegs.

Am Samstag und Sonntag, mit Abfahrt um 15.08 Uhr ab Chur sowie bei der Rückfahrt aus dem Ski-gebiet Arosa um 16.49 Uhr, kann nach Lust und Laune mitgesungen und geschunkelt werden. Als passende Lokalität wird jeweils die

urchige Bündnerstube auf Rädern, die «Stiva Retica», als letzter Wagen am Regelzug angehängt. Dabei ist, wer ein gültiges Zugbillet hat. Für das leibliche Wohl sorgen warme und kalte Getränke sowie eine Auswahl an Snacks für den kleinen Hunger.

Der Après-Ski-Wagen verkehrt vom 20. Januar bis zum 31. März 2024 jeden Samstag und Sonntag, ausser an den Wochenenden vom 2./3. und 9./10. März (Ausfall wegen Rollmaterialverfügbarkeit sowie Engadin Skimarathon). Der Platz im Après-Ski-Wagen ist beschränkt. Reservationen sind nicht möglich. Es besteht eine Konsumationspflicht.

Jubiläen bei den PDGR

Im Januar feiern zehn Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein langjähriges Arbeitsjubiläum.

Auf 40 Jahre zurückblicken kann Marlise Lötcher aus Paspels, als Dipl. Pflegefachfrau HF.

Ihr 35-Jahre-Jubiläum feiert Yolanda Ursula Bonadurer aus Zillis, als Dipl. Pflegefachfrau HF.

Ihr 30-Jahre-Jubiläum feiert Vijayarani Nirmalathas aus Chur, als Mitarbeiterin Hotellerie.

Auf 25 Jahre zurückblicken können Teresa Maria Antunes Macedo Corda aus Thusis, als Mitarbeiterin Hotellerie und Prema Kaliugavarathan aus Cazis, als Mitarbeiterin Hotellerie.

Seit 20 Jahren arbeiten Giovanna Petrolo aus Chur, als Mitarbeiterin Hotellerie und Christian Koch aus Domat/Ems, als Chefarzt Alterspsychiatrie/Mentalva bei den PDGR.

Ihr 10-Jahre-Jubiläum feiern Eva Sophia Kaltenbrunner aus Zuoz, als Pflege-/Standortleiterin, Bettina Cramerer aus Chur, als Fachbetreuerin und Flurina Wäpse aus Unterwaz, als Sachbearbeiterin.

Lesermeinung

Stadt Chur muss den Gürtel enger schnallen

Die SVP-Gemeinderats-Fraktion hat in den letzten vier Jahren immer wieder darauf hingewiesen, dass sich der Finanzhaushalt der Stadt Chur in eine negative Richtung entwickelt. Bedauerlicherweise wurden wir nicht ernst genommen. Jetzt hat uns diese Tatsache aber, wie von uns prophezeit, eingeholt und es stellt sich die leidige Frage, Sparprogramm oder Steuererhöhung?

Die Entwicklung des massgebenden Eckpunktes, das heisst des Selbstfinanzierungsgrades ist besorgniserregend, beträgt dieser im Budget 2024 bei geplanten Nettoinvestitionen von 87,1 Millionen Franken doch nur noch 17,2 Prozent. Dies bedeutet dann, dass ein Finanzierungsfehlbetrag im Jahre 2024 von 72,1 Millionen Franken fremdfinanziert werden muss. Die Prognose für das Jahr 2025 sieht mit einem Selbstfinanzierungsgrad von gerade noch 9,1 Prozent bedeutend düsterer aus. Für die nächsten drei Jahre kumuliert

(Rechnung 2022, Budget 2023 und 2024) bedeutet dies einen massiven Fehlförderungsbetrag der Nettoinvestitionen von 148,8 Millionen Franken. Dieser Fehlbetrag muss natürlich ebenfalls fremdfinanziert werden und dies bei nun erheblich gestiegenen Zinsen.

Unter all diesen Voraussetzungen und in den Rechnungen noch nicht berücksichtigten Grossprojekten wie Brambrüeschbahn und Schulhaus Masans, um nur zwei zu nennen, sowie den daraus zwangsweise resultierenden Erhöhungen der laufenden fixen Betriebskosten, muss die Stadt Chur nun dringend den Gürtel enger schnallen.

Unter all diesen Voraussetzungen empfiehlt die SVP daher bei den kommenden Stadtratswahlen 2024 unseren Fachmann mit vielfältigen, ausgezeichneten und profunden Kenntnissen, Hanspeter Hunger, in den Stadtrat zu wählen, damit wir einer gesicherten Zukunft entgegensehen können.

SVP-Gemeinderat Walter Hegner, Chur

Bündner Nachrichten

Impressum

Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92, 7004 Chur
Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch
Internet www.buendner-nachrichten.ch

Erscheinung:
14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Redaktion:
Alex Künzle
Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard
info@buendner-nachrichten.ch

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50,
Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71,
Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20,
Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck:
CH Media Print AG, 9015 St. Gallen
Winkeln

Auflage: 16'441

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

lernwerkstatt

SVEB-Zertifikat Ausbilder/in

Lehgangsstart:

- Buchs (SG) 31.08.24**
- Chur 06.05.24**
- Sargans 02.02.24**
- St. Gallen 05.02.24**
- Weinfelden 01.11.24**
- Winterthur 07.05.24**

30 Kursorte!
Tel. 062 291 10 10, www.lernwerkstatt.ch

Hausbesichtigung Igis GR

Wohnraumerweiterung nach Ihrem Geschmack.

Am Samstag und Sonntag, 20. und 21. Januar 2024 lädt die Kobelt AG jeweils von 10 bis 16 Uhr zu einer Hausbesichtigung ein. Das bestehende Einfamilienhaus aus dem Jahr 1983 überzeugt durch einen passenden Anbau mit Einliegerwohnung im Erdgeschoss und ist eine attraktive Referenz für die hochwertige Arbeit von Kobeltumbau. Überzeugen Sie sich persönlich von der Qualität unserer Umbauarbeiten und erleben Sie den Anbau hautnah. Parallel zur Besichtigung beantworten unsere Fachleute gerne alle Fragen rund ums Bauen mit der Kobelt AG. Die Anfahrt zum Besichtigungshaus führt von der A13 Ausfahrt Nr. 14 Landquart nach 7206 Igis. Das Objekt befindet sich am Ziegelackerweg 2. Vor Ort ist der Weg und die Parkmöglichkeit mit Kobelt-Tafeln ausgeschildert.

📍 Ziegelackerweg 2, 7206 Igis GR
Sa. 20. & So. 21. Januar 2024
durchgehend von 10–16 Uhr

Renovation und Erweiterung.
Kobelt AG · Staatsstrasse 7 · 9437 Marbach · Tel 071 775 85 85 · info@kobeltag.ch · kobeltag.ch

akü's Sport-Blitzlichter

Wechsel in der sportlichen Führung des FC St. Gallen 1879- Der FC St. Gallen 1879 hat sich in den vergangenen Jahren sportlich und wirtschaftlich positiv entwickelt und in der Region breite Verankerung gefunden. Der Verwaltungsrat hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der langfristigen Entwicklung im gesamten Sportbereich auseinandergesetzt und ist überzeugt, dass eine nächste Phase eingeleitet werden muss. Dieser Herausforderung stellt sich der FCSG. Sie umfasst die 1. Mannschaft, die Frauenequipe, Future Champs Ostschweiz (FCO), aber auch die unterstützenden Bereiche. Dazu werden neue Führungsgrundsätze verankert und mit der Neubesetzung der Position des Sportchefs neue Entwicklungsschritte eingeleitet. Im Zuge dieser Neuorientierung hat der FC St. Gallen 1879 Sportchef Alain Sutter per 2. Januar 2024 von seiner Verantwortung entbunden. Der Entscheid basiert auf grossem gegenseitigem Respekt und Dankbarkeit. Alain Sutter stiess im Januar 2018 unter der neuen Führung zum FC St. Gallen 1879 und hat zusammen mit Cheftrainer Peter Zeidler viel zur beeindruckenden Entwicklung des Klubs beigetragen. Die konsequente Umsetzung der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Spielidee mit dem attraktiven Angriffsfussball und der Spürsinn für die dazu passenden Spieler waren wichtige Bausteine für den Erfolg (Rang 2 in der Meisterschaft 2019/20 und zwei Teilnahmen am Schweizer Cupfinal). Der FC St. Gallen 1879 dankt Alain Sutter für seinen grossen Einsatz für Grünweiss und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute! Die Nachfolge Alain Sutters als Sportchef beim FC St. Gallen 1879 übernimmt Roger Stilz. Der 46-Jährige verfügt über eine hervorragende Ausbildung und bringt breite Erfahrungen als Trainer und Sportmanager mit. Der gebürtige St. Galler lancierte seine Trainer- bzw. Sportmanagerlaufbahn frühzeitig während seiner Aktivkarriere. Beim SC Victoria Hamburg sammelte er von 2007 bis 2013 als Spielertrainer und Jugendkoordinator erste Erfahrungen in Verantwortungspositionen. Es folgten Tätigkeiten als Assistentstrainer beim Hamburger SV (1. Bundesliga) sowie beim 1. FC Nürnberg (2. Bun-



Bild: z.V.g.

Roger Stilz, der über die UEFA Pro Lizenz und einen Master in Germanistik verfügt, wird seine Aufgaben als Sportchef des FC St. Gallen 1879 bereits im Trainingslager der 1. Mannschaft in Murcia (Spanien) wahrnehmen.

desliga), ehe er von Juni 2016 bis Dezember 2020 das Nachwuchsleistungszentrum des FC St. Pauli leitete. Von Januar bis November 2021 war Stilz Sportdirektor des SK Beveren in der höchsten und zweithöchsten Belgischen Liga, danach rund ein Jahr lang Geschäftsführer Sport beim SV Jahn Regensburg in der 2. Bundesliga. Der FC St. Gallen 1879 heisst Roger Stilz herzlich willkommen und wünscht ihm einen guten und erfolgreichen Start bei seiner neuen Aufgabe.

FC Vaduz verstärkt sich mit Roy Gelmi- Der FC Vaduz meldet die Verpflichtung von Roy Gelmi. Der 28-jährige Ver-



Bild: z.V.g.

teidiger wechselt per sofort vom FC Winterthur, wo er seinen noch laufenden Vertrag aufgelöst hat, zum FC Vaduz und unterzeichnet einen Vertrag bis im Sommer 2024 mit der Option zur Verlängerung. Der ehemalige Schweizer U21-Nationalspieler startete seine Laufbahn als Fussballer beim FC Bassersdorf. Mit erst 11 Jahren wechselte er dann in die Juniorenabteilung des FC Zürich. Nach vier Jahren zog es ihn weiter in die Ostschweiz zum FC St. Gallen 1879, wo er während insgesamt acht Jahren seine Fussballschuhe schnürte und im Jahr 2015 seinen ersten Profivertrag unterzeichnen konnte. Nach über 60 Pflichtspielen für die 1. Mannschaft des FCSG wechselte er anschliessend ins Berner Oberland zum FC Thun. Nach einem Abstecher in die höchste Niederländische Liga zum VVV-Venlo unterschrieb er im Sommer 2021 schliesslich beim FC Winterthur. Bei den Zürchern war er beim Aufstieg in die Super League eine wichtige Teamstütze und absolvierte insgesamt 58 Pflichtspiele für die Winterthurer. «Roy bringt durch seine Engagements beim FC St. Gallen, Thun und zuletzt auch in Winterthur jede Menge Erfahrung mit. Darüber hinaus kennt er den Schweizer Fussball bestens und hat über 150 Spiele in der Super League absolviert. Er hat seine Qualitäten in all den Jahren mehrmals unter Beweis gestellt und ich bin überzeugt, dass er uns sofort weiterhelfen und unsere Defensive stabilisieren kann», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Der FC Vaduz freut sich sehr, Roy im Kreise der FCV-Familie begrüssen zu können und wünscht ihm bereits jetzt einen guten Start und viel Erfolg.

Fabrizio Cavegn verlängert vorzeitig beim FC Vaduz- Der FC Vaduz meldet die vorzeitige Vertragsverlängerung mit

Stürmer Fabrizio Cavegn. Der 21-jährige Bündner verlängert seinen bis Sommer 2025 datierten Vertrag um ein weiteres Jahr bis 2026. Der aktuelle Schweizer U21-Nationalspieler kam im vergangenen Sommer zum FC Vaduz und hat sich in diesem knappen halben Jahr zu einem absoluten Stammspieler entwickelt. Dabei gelangen ihm in 22 Pflichtspielen fünf Tore und vier Assists. «Wir sind äusserst zufrieden mit der Entwicklung von Fabrizio. Er hat seit seiner Ankunft aus St. Gallen überhaupt keine Angewohnungszeit gebraucht und sich sofort zum Stammspieler entwickelt. Darüber hinaus hat er auch den Sprung in die U21-Nachwuchsnationalmannschaft der Schweiz geschafft, was uns natürlich unheimlich freut und sein grosses Potential aufzeigt. Wir freuen uns sehr, dass wir nun bereits vorzeitig mit ihm verlängern konnten und er ein zusätzliches Jahr bei uns in Vaduz bleibt. Er passt perfekt zu uns und unserer Philosophie», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier anlässlich der Vertragsverlängerung. Auch Fabrizio Cavegn zeigte sich erfreut über die vorzeitige Verlängerung seines noch laufenden Kontrakts: «Ich fühle mich sehr wohl hier in Vaduz und freue mich, dass ich meinen Vertrag verlängern durfte. Der FCV bietet ein super Umfeld, in dem ich mich sowohl weiterentwickeln kann.» Der FC Vaduz freut sich sehr, Fabrizio weiterhin in der FCV-Familie zu haben und wünscht ihm für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Jahresweltbestleistung- Wenn in Zürich Schlieren kurz nach dem ersten Gongschlag am Jahresanfang zum ersten Marathonlauf der Welt gestartet wird, haben die Organisatoren das Zielband «Jahresweltbestleistung» für die Sieger bereit. Die Marathonläufer bewältigen 4 Runden à 10,5 km, die Halbmarathonläufer deren zwei und wer sich mit einem Viertelmarathon zufrieden gibt, ist eine Runde unterwegs. Läufer aus 47 Nationen waren am Start und als Erster überquerte Phil Besson (TV Thalwil) nach 2:38:44 das Ziel, Philipp Arnold (LC Zürich) folgt mit 2:43:56 vor dem Spanier Jaime Gutierrez (2:54:54) und Thierry Roche (CH/Vatican) mit 2:54:54. Mit dabei auch drei Bündner. Stefan Hoo-gendam (Chur) war 3:23:15, der 60-jährige Frank West (Klosters) 4:31:42 und Lars Heymann (Chur) 4:32:54 unterwegs. Mit 2:56:50 stellte die 30-jährige Triathletin Joanna Ryter (CH) einen neuen Streckenrekord und ist erste Inhaberin der Jahresweltbestleistung 2024. Weit zurück, aber noch auf dem Podest Claudia Maria Henneken (De) mit 3:29:10 und die 18-jährige Alina Stebler (Arlesheim) mit 3:42:17. Den Halbmarathon beendete Peter Basig (Zizers) nach 1:49:11, derweil Lucy Rostetter (Chur) den Viertelmarathon mit 48:30 bei den W40 für sich entscheiden konnte. In der Silves-

ter- bzw. Neujahrsnacht waren Petra Nilles (Feldis) 1:03:16 und Andreas Bleiker (Trin) 1:04:31 unterwegs.

Eishockeyderby Chur – Arosa- Nachdem mit dem EHC Chur (gegen Langenthal mit 4:1) und dem EHC Arosa (gegen Düringen mit 2:1) beide Teams erfolgreich ins neue Jahr gestartet sind, kommt es Samstagabend um 18.30 Uhr in der Thomas-Domenig-Halle in Chur zum dritten Bündner Derby der Saison. Auch wenn nach dem Papier die Churer zu favorisieren sind, so hat jedes Derby, gleich welcher Tabellenrang, seine besondere Note. Beide Teams sind am letzten Samstag mit Rückstand von 0:1 nach dem 1. Drittel in die Kabine gegangen, taten z. T. gegen die aufsässigen Gegner schwer. Somit könnte der Führungstreffer ein erstes Ziel sein, das aber der Gegner vermeiden will. Spannung ist sicher garantiert.

Schlegel gewinnt Berchtoldschwinget- Wenn sich gleich drei Eidgenossen, u. a. Armon Orlik und Roger Rychen kurzfristig abmelden, ist dies dem weitgereisten Zuschauer gegenüber, der den traditionellen Berchtoldschwinget in der Saalsporthalle in Zürich jeweils im Neujahrprogramm hat, nicht gerade fair. Dies, obwohl am zweiten Neujahrstag das sportliche im Sägemehl eher in den Hintergrund rückt. Zuviel gibt es unter den Zuschauer zum Jahresanfang zu feiern. Zur Schlussgangpremiere dieser Saison standen sich die Eidgenossen Werner Schlegel (Hemberg) und Marcel Räbsamen (Mühlebach) gegenüber. Dabei triumphierte Schlegel vor 1400 Zuschauer in der 2. Minuten mittels Kurz und Nachdrücken. Schlegel siegte mit 59.25 vor Räbsamen mit 58.50 und den Gästen Noe Van Messel (Oberägeri), Andri Kramer (Neukirch LU) sowie dem 17-jährigen Luc Bissig (Baldegg) und Lars Müller (Unterägeri). Mit 57.00 kommt Patrick Rüegg (Rikon ZH) als drittbester NOS-Schwinger auf den sechsten Rang. Der Bündner Nachwuchs hatte einen schweren Stand, musste sich mit Teilerfolge zufrieden geben und ohne Auszeichnung die Heimreise antreten. Bester war Niclaas Rungger (Valendas/Schwingclub Flims) mit drei Siegen und Niederlagen mit 55.25 zusammen mit dem Eidgenossen Fabian Kindlimann im 13. Rang. Auch Jonas Müller (Zillis) brachte es auf drei Siege und ist mit 55.00 im 14. Rang klassiert. Kyron Nay (Chur) mit je 2 Siegen, Gestellte und Niederlagen sowie Linus Hartmann (Felsberg) und Jannik Korrodi (Unterlandquart) mit 2 Erfolge, 1 Gestellt und drei Niederlagen sind gemeinsam mit 54.00 im 18. Rang klassiert.

Wyrsh siegt in Veysonnaz- Bei den FIS-Rennen des Wochenendes haben diverse SSW-Mitglieder Spitzenplätze herausgefahren. Aurelio Wyrsh (SC Valens) gewann den ersten Slalom in Veysonnaz, beim zweiten wurde der Ragazer Zweiter. In

diesem Rennen klassierten sich auch Cyril Eberle (10.) und Lenny Sinnesberger (12.) weit vorne. Alina Willi (SC Vermol) fuhr bei den CIT-FIS-Slalom in Pontresina zweimal auf Platz 2. Hinter ihr folgten Zoé Mannhart (19./31.) und Sereina Bislin (24./25.). Bei den Junioren sorgte Florian Fässler (Elm) mit Rang 15 im zweiten Rennen für das SSW-Bestresultat. Benluca Seiler (22.) war der Beste im ersten Rennen. Dominik Landolt (30./25.) beendete als einziger SSW-Fahrer beide Rennen im Engadin.

Lugano trennt sich von Torhüter Steven Deana- Der FC Lugano hat den Ende Dezember auslaufenden Vertrag mit seinem Torhüter Steven Deana (33) nicht verlängert. Der Schaffhauser war im Juli zu den Tessinern gestossen, um den verletzungsbedingten Ausfall von Sebastian Osigwe zu kompensieren. Viermal hütete Deana das Tor der Luganesi.

Hefti wechselt nach Montpellier- Der Schweizer Verteidiger Silvan Hefti wechselt in Frankreichs Ligue 1 und wird bei Montpellier Teamkollege von Becir Omeragic. Der 26-jährige Ostschweizer spielte in den letzten zwei Jahren in Italien für Genoa. Zuletzt kam er aber kaum mehr zum Einsatz. Nach Montpellier wurde er vom Serie-A-Klub vorerst leihweise bis Ende Saison abgegeben. In der Schweiz spielte Hefti bis 2020 für den FC St. Gallen und danach anderthalb Saisons für die Berner Young Boys.

Peter Knäbels Abgang bei Schalke 04 vorgezogen- Die von Schalke 04 für das Saisonende verkündete Trennung vom Sportvorstand Peter Knäbel ist früher als geplant erfolgt. Der deutsche Zweitligist löste den bis Ende Juni 2024 datierten Vertrag mit dem ehemaligen Technischen Direktor des Schweizerischen Fussballverbandes vorzeitig auf und will künftig ohne Sportvorstand auskommen. Knäbel war 2018 als Direktor Nachwuchs zum Verein gestossen. 2021 wurde er zum Vorstand berufen.

Eishockey-Fest endet mit 0:12- Es war ein Fest, das der HC Eisbären St. Gallen rund um das Cupspiel gegen den EHC Chur veranstaltete. Ein Höhepunkt fand bereits vor der Partie statt: Die NHL-Legende Joe Thornton, bestens bekannt aus seiner Zeit beim HC Davos, warf als Überraschungsgast den ersten Puck ein. 420 Zuschauerinnen und Zuschauer fanden den Weg ins Eissportzentrum Lerchenfeld. Dem übermächtigen Gegner aus der MyHockey-League konnten die St. Galler, die in der 3. Liga zu Hause sind, jedoch nur zu Beginn Paroli bieten. Immerhin bis zur 15. Spielminute gelang es den Eisbären, das 0:0 zu halten. Danach erzielte das Team der Trainer Reto und Jan von Arx Tor um Tor. Auch der Ehrentreffer wollte den tapferen St. Gallern gegen die Bündner nicht mehr gelingen.

PUBLIREPORTAGE



Bild: z.V.g.

Die Azoren haben vieles zu bieten.

Ein Hoch auf die Azoren

Im «Titthof» in Chur sehen die Zuschauer am 19. Januar 2024, um 19.30 Uhr eine Film- und Fotoreportage von Corrado Filipponi über die Azoren.

Mitten im Atlantik, auf halbem Weg zwischen Portugal und Amerika, warten neun traumhafte Inseln entdeckt zu werden, die vom Massentourismus noch verschont sind: die Azoren! Der Schweizer Fotograf Corrado Filipponi kam auf allen neun Inseln aus dem Staunen nicht heraus.

Man bewegt sich zu Fuss und per Auto unabhängig auf den Azoren, sowohl auf den kleinen Inseln Santa Maria, Graciosa oder Corvo als auch auf den grösseren. Auf der grössten Azoren-Insel São Miguel war Filipponi auf Tee- und Ananasplantagen eingeladen. Beeindruckt haben ihn dort auch die vielen Vulkane und Seen dieser Insel. Auf Terceira, der drittgrössten Insel, findet man mit Angra do Heroísmo die älteste Stadt der Azoren sowie beeindruckende Höhlensysteme.

Paradies für Botaniker

Fähren verbinden die Inseln der zentralen Gruppe São Jorge, Pico und Faial miteinander. Auf São Jorge konnte Filipponi die bekannten Käseereien ebenso besuchen, wie auch die Thunfischfabrik. Auf Pico genoss er köstliche Winetastings und Whalewatching, während er sich auf Faial, die wegen der vielen Hortensien «Die Blaue Insel» genannt wird, mit den internationalen Seglern traf, die bei der Atlantiküberquerung in Horta Halt machen. Flores ist, wie der Name vermuten lässt, ein Paradies für Botaniker, aber ebenso für Wanderer, wie es alle Azoren-Inseln sind. Dies und vieles mehr präsentiert der Winterthurer Reisefotograf und Geschichtenerzähler in seiner Multivision-Fotoreportage in gewohnt gekonntem Vortragsstil. Lassen Sie sich bestens unterhalten und in Staunen versetzen, was die Azoren alles zu bieten haben.

Info & Tickets:
www.dia.ch/azoren

Wieder RhB-Shuttlezüge während des WEFs

Auch während des diesjährigen WEFs bietet die Rhätische Bahn (RhB) Shuttlezüge zwischen den Bahnhöfen Davos Dorf und Davos Platz, mit einer temporären Haltestelle «Davos Kongress/Eisstadion», an.



Bild: z.V.g.

Vom Montag, 15., bis Freitag, 19. Januar 2024 verkehren pro Stunde und Richtung drei Shuttlezüge. Zudem hält bereits am Sonntag, 14. Januar stündlich ein Zug pro Richtung. Ergänzend ist der Verkehrsbetrieb der Gemeinde Davos innerorts auf drei Linien mit Sprinter-Postautos unterwegs. Die grossen Linienbusse des Verkehrsbetriebs Davos fahren während des WEFs nur zwischen Glaris und Bahnhof Platz sowie zwischen Laret und Bahnhof Dorf. Die Linien der Seitentäler verkehren gemäss normalem Winterfahrplan. Der WEF-Fahrplan ist im online-Fahrplan abgebildet.

Konzept hat sich bewährt

Das bereits seit 2018 realisierte ÖV-Konzept mit Shuttlezügen und kleineren Fahrzeugen innerhalb Davos hat sich bewährt. Auf den Strassen konnte eine Entlastung herbeigeführt werden. Die Shuttlezüge am diesjährigen WEF verkehren vom 15. bis 19. Ja-

nuar zwischen 6.40 Uhr morgens und 20 Uhr abends. Pro Stunde und Richtung sind drei Züge eingeplant, mit Halt an der temporären Haltestelle «Davos Kongress/Eisstadion». Diese besteht aus einem Perron mit festem Belag, mit Rampe sowie Geländer und ist beleuchtet.

Zu den Bedienzeiten wird eine Aufsichtsperson der RhB vor Ort sein und den Fahrgästen Unterstützung bieten. Ausserdem hält am Sonntag, 14. Januar 2024 stündlich ein Zug pro Richtung an der temporären Haltestelle. Zu den Randzeiten – morgens bis um 7 Uhr und abends ab 20 Uhr – wird der WEF-Shuttlezug durch einen mehrmals pro Stunde verkehrenden Bus ersetzt. Er verbindet die Bahnhöfe Davos Dorf und Davos Platz via Talstrasse.

Dä Gamliel meint

Warum nicht?

Neulich las ich diese Meldung: Ronaldo verdient als Fussballspieler in Saudi-Arabien, in der Zeit von 365 Tagen, 126 Millionen. Es ist anzunehmen, dass er sich diese horrenden Summe in einer stabilen Weltwährung auf sein Konto, vielleicht sogar ausserhalb Saudi-Arabiens, überweisen lässt. Mit etwas geringeren Summen ködern auch arabische Kleinststaaten Fussballspezialisten in ihren Ländern zu zeigen, wie gut sie mit dem runden Leder zaubern können.

Unweigerlich kommt mir die Frage in den Sinn, wie viele Tage sie im Jahr spielen und trainieren? Ich bin es keinem neidisch. Das Wort Neid kenne ich nur aus dem Wörterbuch. Jedoch kann ich es nicht und wieder nicht verstehen, dass sich nicht nur Fussballer, sondern alle Grossverdiener leider immer noch erfolgreich dagegen wehren, in eine höhere Steuerklasse eingegliedert zu werden.

Mehrere Verletzte nach der Explosion eines Fondue-Rechauds

In Chur ist es zu einer Explosion eines Fondue Rechauds gekommen. Dabei erlitten mehrere Personen Brandverletzungen.

Am vergangenen Samstagabend gegen 20.15 Uhr ging bei der Einsatzleitstelle der Kantonspolizei Graubünden die Meldung ein, dass bei der Vorbereitung eines Fondue Personen verletzt wurden. Die Einsatzkräfte der Sanität und Polizei fanden in einer Wohnung mehrere Personen vor, welche sich, nachdem flüssiger Brennsprit nachgefüllt wurde, Brandverletzungen verschiedenen Grades zugezogen hatten.

Eine Person wurde mit der Rettung Chur direkt ins Unispital Zürich gefahren, eine zweite Person vorerst durch die Rettung Chur ins Kantonsspital eingeliefert und später ebenfalls ins Unispital Zürich gebracht. Im Einsatz waren die Rettung Chur sowie die Kantonspolizei Graubünden. Die Staatsanwaltschaft sowie die Kantonspolizei klären die Unfallursache ab.

Chur wird zur Singstadt

Sich messen, fördern und präsentieren

Der Schweizer Chorwettbewerb findet alle drei bis vier Jahre statt. Wie der Name schon sagt, handelt es sich dabei primär um einen Wettbewerb. Der direkte Vergleich, die Auszeichnung von sängerischen Qualitäten sowie das Singen auf hohem Niveau bilden dabei die Grundlage. Gleichzeitig ist den Veranstaltern und teilnehmenden Chören die Freude am Gesang und die Möglichkeit, das Chorsingen einem breiten Publikum zu präsentieren, eine Herzensangelegenheit.

Neben den offiziellen Wettbewerbsvorträgen, welche von einer Jury bewertet und benotet werden, finden an beiden Tagen auch sogenannte Begegnungskonzerte mit jeweils vier bis sechs Chören statt. Ein Highlight sind dabei die drei Mottokonzerte «Klangliches», «Bewegtes» und «Intimes», welche den Samstagabend – neben dem offiziellen Galakonzert – noch zusätzlich beleben. Den Abschluss des 11. Schweizer Chorwettbewerbs bildet das Schlusskonzert am Sonntagnachmittag mit den besten Chören jeder Kategorie.

Die Festbündel für die Wettbewerbs- und Begegnungskonzerte sind bei Chur Tourismus erhältlich.

Die Alpenstadt Chur ist vom 2. bis 4. Februar 2024 Gastgeberin des 11. Schweizer Chorwettbewerbs. Insgesamt 67 Chöre aus dem ganzen Land messen sich in elf Kategorien und präsentieren die Vielfalt der Schweizer Chorszene mit verschiedenen Konzerten. Neben zahlreichen Laien- sind auch mehrere Elitechöre in Chur zu hören.

Organisiert wird der musikalische Grossanlass von einem sechsköpfigen OK rund um Präsident Raymond Decasper. Mit viel Engagement und Leidenschaft für die Chormusik orchestrieren sie insgesamt 66 Chöre, 1850 Sängerinnen und Sänger sowie fünf Konzertlokale. Eröffnet wird der Chorwettbewerb am Freitagabend mit dem Konzert des Schweizer und des Bündner Jugendchors. Die offiziellen Wettbewerbsvorträge finden am Samstag und Sonntag in den Kirchen St. Luzi und St. Martin sowie im Theater Chur statt. Sämtliche Chöre singen zudem an einem der sogenannten Begegnungskonzerte im GKB-Auditorium sowie der Postremise. Besonderes Highlight sind die Mottokonzerte, welche den Samstagabend zusätzlich beleben. Das Schlusskonzert am Sonntagnachmittag gestalten die jeweils besten Chöre jeder Kategorie.



Bild: z.V.g.

Das OK des Schweizer Chorwettbewerbs in Chur.

Platz für Ihr Inserat!

Die **BÜNDNER NACHRICHTEN** suchen kommunikationsstarke, teamfähige und leistungsorientierte **MITARBEITER/INNEN** für den **INSERATEVERKAUF AB 40% (m/w)** im Angestelltenverhältnis
STANDORT: Chur

VORAUSSETZUNG: einwandfreies Schweizerdeutsch, Quereinsteiger/innen willkommen, gern auch über 50 Jahre, auch Homeoffice möglich.

ANFRAGEN: Tel. 081 223 21 27 oder 079 434 05 35

BEWERBUNG: Künzle Annoncen, Postfach 21, 9403 Goldach oder a.kue@bluewin.ch

STABAG

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

Service Mechaniker

für unsere Hängedrehkran-Anlagen, Heubelüftungen und Teleskopverteiler.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

Montage von Neuanlagen, Wartungs- und Reparaturarbeiten vorwiegend in der Deutschschweiz.

Sie bringen mit:

Abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Erfahrung vorzugsweise in der Agrotechnik, Schweiss- und Hydraulikkennnisse von Vorteil. Sie sind belastbar, schwindelfrei, haben einen PW-Führerschein und ein freundliches Auftreten. Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Hohe Reisebereitschaft, exaktes Arbeiten, Flexibilität und Teamgeist runden Ihr Profil ab.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Ihre Ansprechperson: Rolf Willi

Stabag Apparätebau AG

Landstrasse 23+21, 9496 Balzers
Tel: +423 388 06 70
stabag@stabag.com www.stabag.com

Die **Partnervermittlung mit Herz®**

Andrea Klausberger
Geschäftsführerin / Gründerin
Kundenberaterin

St.Gallerstrasse 62
CH-9230 Flawil, 071 866 33 30
info@partnervermittlung.ch
www.partnervermittlung.ch



Erfreulicher Winterstart für die Bündner Bergbahnen

Nach dem herausfordernden letzten Winter sind die Bergbahnen in Graubünden bis zum Jahresende mit 20,6 Prozent mehr Ersteintritten (Gästefrequenz) in die Saison gestartet. Gemäss der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) geniessen die Gäste bei ausgezeichneten Pistenbedingungen den Schneesport am Berg.



Bild: © Davos Klosters Bergbahnen AG

Skifahrer beim Carven auf dem Jakobshorn.

Die Volatilität der Entwicklung ist beträchtlich: Im letzten Winter verzeichneten die Bündner Bergbahnen beim Winterstart 19 Prozent weniger Gäste, nachdem der Vorwinter mit einem Plus von 28 Prozent noch das hohe Niveau vor Corona erreichte. Dank der technischen Beschneigung konnte der Schaden für die mittleren und grösseren Betriebe in Grenzen gehalten werden. Mit dem aktuellen Plus von 20,6 Prozent an Ersteintritten erreichten die Bündner Bergbahnen den zweitbesten Start in die Wintersaison der letzten zehn Jahre. Im Vergleich zum 5-Jahres-Schnitt beträgt die Steigerung 12,2 Prozent – zum 10-Jahres-Schnitt 18,7 Prozent.

Breites Angebot und Terrassenwetter

Dank der technischen Beschneigung sowie den Schneefällen im Dezember konnten die Bergbahnen bereits früh öffnen und schon in der Vorsaison sehr gute Frequenzen erzielen. Das aktuelle Pistenangebot ist sehr breit und die vielen

Gäste verteilen sich gut in den Ski-gebieten. Nebst dem Pistenangebot werden von den Gästen auch die anderen Angebote im Schnee wie Winterwandern, Schlitteln und verschiedene Events gut besucht. Das eher warme Terrassenwetter führte auch zu erfreulichen Gasttroumsätzen.

Gemäss Martin Hug, Präsident von Bergbahnen Graubünden (BBGR) ist der Schneesport nach wie vor sehr gefragt. Die Schneefälle auch im Unterland haben den Wunsch nach Genuss in den Bergen gefördert. Gleichzeitig sind die Ansprüche der Gäste an die Pistenqualität und den Komfort gestiegen. Hug weist darauf hin, dass die Bergbahnen in Graubünden darum jährlich auch über 100 Millionen Franken in die Erneuerung und Weiterentwicklung des Angebots investieren. Und zwar nicht nur in Bahn- und Pisteninfrastrukturen,

sondern auch in die Beherbergung und Restauration sowie in Technologien zur Ressourcenoptimierung.

Die aktuelle Wertschöpfungsstudie weist eine jährliche Wertschöpfung der Bündner Bergbahnen von 500 Millionen Franken für Graubünden und zusätzlich 210 Millionen Franken für die Schweiz aus. Durch die unternehmerische Tätigkeit der Bündner Bergbahnen werden 3699 Vollzeitstellen in Graubünden und 1454 weitere Vollzeitstellen in der Schweiz generiert.

Die Zahlen des Bergbahnmonitors

Der Verkehrsertrag über die Festtage beträgt rund 20 bis 25 Prozent des Gesamtverkehrsertrages der Bündner Bergbahnen, der nach wie vor zu 90 Prozent im Winter generiert wird. Der Monitor von BBGR umfasst 23 Bergbahnunter-

nehmen mit einer repräsentativen regionalen Verteilung, welche 90 Prozent des Bündner Transportumsatzes produzieren. Über der gesamtbündnerischen Steigerung von 20,6 Prozent bei den Gästefrequenzen liegen mit 32,4 Prozent die Region Mitte (inklusive Arosa Lenzerheide), die Region Surselva mit einer Steigerung von 25,5 Prozent und die Region Davos Klosters mit einer solchen von 22,2 Prozent. Eine geringere Steigerung verzeichnet das Engadin: 9,2 Prozent im Unterengadin und 6,8 Prozent im Oberengadin.

Die starke Zunahme in der Region Mitte und der Region Surselva, im Vergleich zum Vorjahr, ist auf die guten Pistenverhältnisse in den mittleren und kleinen Schneesportgebieten zurückzuführen. In Davos Klosters waren spürbar mehr internationale Gäste unterwegs. Das Oberengadin verzeichnete im Gegensatz zu den anderen Regionen im Vorjahr deutlich geringere Rückgänge. Deshalb fällt das Plus in diesem Jahr weniger hoch aus. Beim 5-Jahres-Schnitt liegen Davos Klosters und die Surselva mit 14,4 und 14,3 Prozent Steigerung an der Spitze. Es folgen das Oberengadin mit 11,3, die Mitte mit 10,8 und das Unterengadin mit einem Plus von 6,8 Prozent. Für die kommenden Sport- und Frühlingsferien ist Hug zuversichtlich: «Für den Schneesport-Genuss bietet Graubünden die ganze Palette an Lifestyle inklusive toller Events und einer Top-Berggastonomie».

Hochbauamt der Gemeinde Davos unter neuer Leitung

Das Hochbauamt der Gemeinde Davos wird seit dem 1. Januar 2024 neu von Patric Huber geleitet. Mit dem studierten Architekten gewinnt die Gemeinde Davos eine kompetente und vielseitige Führungspersönlichkeit.

Patric Huber startete seine Berufskarriere mit einer Grundausbildung zum Schreiner. Darauf aufbauend absolvierte er das Masterstudium in Architektur FH und den Nachdiplomlehrgang CAS Immobilienbewertung. Nach dem Studium arbeitete Huber als Projektarchitekt bei der Planung und Realisierung von privaten und öffentlichen Auftraggebern, als Projektleiter und Bauherrenvertreter beim Hochbauamt der Stadt Chur und seit drei Jahren als Leiter Immobilien und Technik bei der Psychiatrie St. Gallen.



Bild: z.V.g.

Patric Huber.

DIE «GUTE NUMMER» AUS GRAUBÜNDEN



081 252 16 27
Coiffure

Studio
dobmann
COIFFEURFACHSCHULE

coiffure dobmann GmbH

Quaderstrasse 7 • CH-7000 CHUR
081 252 16 27 • www.studio-dobmann.ch

079 438 22 21

Spenglerei
Blitzschutz-
anlagen

SPENGLEREI
Blitzschutzanlagen

B. HONEGGER AG

Industriestrasse 1
CH - 7004 Chur
Tel. 081 252 41 42
Fax 081 250 40 22

Natel: 079 352 22 11 / 079 438 22 21

081 630 50 50

Elektro-
installateur
Solaranlagen

Soller+Partner
Domat / Vella solar + elektro
info@soller-partner.ch

JETZT KOSTENLOS OFFERTE ANFORDERN

081 418 50 00

Kutschenfahrten
in Davos

KUTSCHENZENTRALEDAVOS
KUTSCHENFAHRTEN PAUL FOPP



7270 Davos Platz
TEL. 081 413 50 00 / 079 700 33 66

info@kutschenzentraledavos.ch

PUBLIREPORTAGE

Seit bald 30 Jahren im Namen der Liebe unterwegs

Die Partnervermittlung mit Herz®

Seit bald 30 Jahren ist Andrea Klausberger im Namen der Liebe unterwegs. Sie betreut und berät ihre Kundinnen und Kunden exklusiv bei der Suche nach ihrem Partner fürs Leben. Unzählige Paare konnte sie so glücklich machen. «In unserer schnelllebigen Gesellschaft besteht umso mehr der Wunsch, einen Partner an seiner Seite zu wissen und geliebt zu werden», weiss Andrea Klausberger. «Wir verspüren eine starke Sehnsucht nach Nähe, Zärtlichkeit und Geborgenheit; in einem Wort nach Partnerschaft. Das Glück zu zweit ist heute zum Luxusgut geworden. Das Alleinsein wird selten als erträumte Lebensform gewünscht».



Bild: z.V.g.

Zu ihrer Kundschaft gehören Frauen und Männer zwischen 22 und 86 Jahren. Singles mit ganz unterschiedlichen Charakteren, Eigenschaften, Aussehen und Berufen. Es sind Unternehmer, Manager, Fabrikanten, so wie Handwerker, Büro-Angestellte und Landwirte. Krankenschwestern, Verkäuferinnen, Medizinerinnen, Goldschmiede und Coiffeure. Ganz verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Herzenswünschen.

Durch Andrea Klausbergers persönliches Engagement und langjährige Erfahrung findet sie für ganz individuelle Ansprüche, Wünsche und Vorstellungen auch den passenden Partner oder die passende Partnerin. Das Geheimnis ihres Erfolgs? «Ich nehme Ihre Wünsche ernst und gebe nicht auf, bis ich den oder die Richtige gefunden habe», sagt Andrea Klausberger.

Die Partnervermittlung mit Herz®
Andrea Klausberger
St. Gallerstrasse 62
CH-9230 Flawil, Tel. 081 420 33 30
info@partnervermittlung.ch
www.partnervermittlung.ch

Anhänger verloren

Auf der Autobahn A13 hat sich am Dienstag ein Anhänger von einem Lieferwagen gelöst. Der Anhänger kollidierte mit der Mittelteilplanke.



Bild: z.V.g.

Ein 37-Jähriger fuhr am Dienstag kurz nach 09.20 Uhr als Lenker eines Lieferwagens mit Sachtransportanhänger auf der Autobahn A13 in Richtung Sargans. Auf der Höhe der Raststätte Heidiland löste sich der Anhänger vom Zugfahrzeug, querte von der Normalspur aus die Überholspur und schrammte einige Meter der Mittelteilplanke entlang. Der Lenker hielt an, kuppelte den Anhänger mit Hilfe von Drittpersonen wieder an und entfernte sich, ohne den Schaden zu melden. Verkehrsteilnehmende informierten die Kantonspolizei Graubünden, welche aufgrund deren Angaben den Lenker ausfindig machte. Der Mann wird zur Anzeige gebracht.

Spazieren statt Asphaltieren

In Domat/Ems wird am 21. Januar 2024 über den Kredit von 2,4 Millionen Franken für die Verbindungsstrasse Süd-Ost abgestimmt, eine Strasse, die es laut Verkehrsgutachten nicht braucht. Dieser Meinung ist auch der Emser Gemeinderat. Das letzte Wort hat die Bevölkerung.



Bild: z.V.g.

In Domat/Ems sorgt die Verbindungsstrasse Süd-Ost für heftige Diskussionen.

Der VCS Graubünden sieht grosses Potenzial für ein verkehrsberuhigtes Domat/Ems. Der Ort geniesst mehrere Vorzüge: Hervorragende Velo- und ÖV-Verbindungen. Die Verbindungsstrasse Süd-Ost wirkt jedoch allen Bemühungen des Klimaschutzes entgegen. Sie würde ein wichtiges Erholungsgebiet für Anwohner:innen und Hundebesitzer beeinträchtigen und weniger sicher und erlebbar machen. Viele Emser:innen spazieren dort mit Kindern, Senior:innen des Altersheim nutzen es stark. Mit einer befahrenen Verbindungsstrasse würde das so nicht mehr möglich sein. Eine Strasse am Siedlungsrand ist deshalb nicht zielführend, sondern vermindert die Qualitäten im Naherholungsgebiet von Domat/Ems.

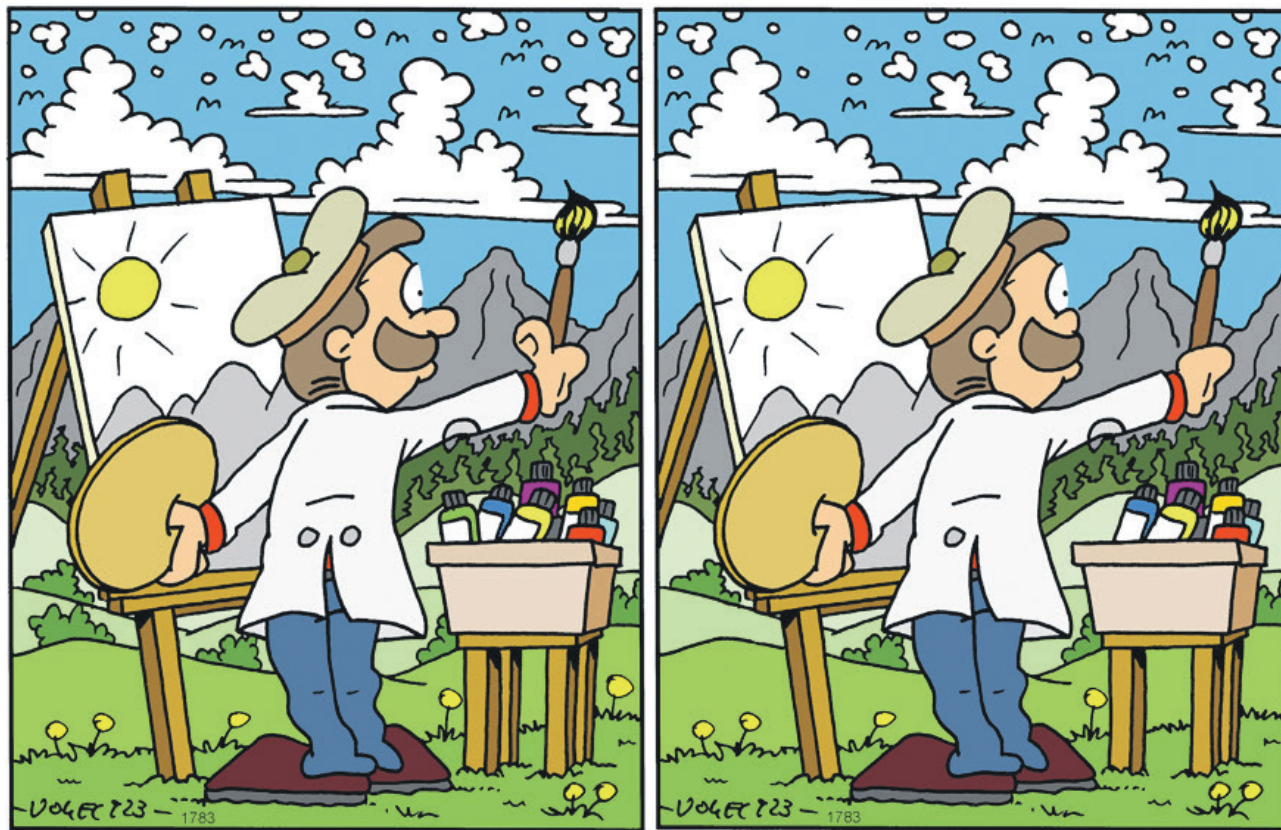
60 Prozent ist Binnenverkehr

Die Hauptstrasse, auf der bereits jetzt Tempo 30 gilt, kann man zusätzlich durch Velo und ÖV entlasten. So kann auch das Dorfszentrum vom Verkehr befreit und belebter werden. Das Verkehrsaufkommen liegt in der Norm und ist deshalb zumutbar. Für eine Verbindungsstrasse am Dorfrand besteht laut Verkehrsgutachten deshalb kein Handlungsbedarf. Auf Fahrten unter 5 Kilometer kann gut verzichtet werden. Es braucht zwei mietbare Lastenräder für Einkäufe und am Bahnhof kann zusätzlich ein Bike-Sharing Hilfe bieten.

Chur entlasten

Das grösste Verkehrsaufkommen nach Chur kommt zudem aus Domat Ems, obwohl es mehrere Velowege hat und neu auch eine Schnellfahrstrecke entlang der Hauptstrasse. Domat/Ems hat zudem hervorragende ÖV-Verbindungen in alle Richtungen und geniesst einen 10-Minuten-Takt nach Chur. Das sind Zürcher-Qualitäten. Dabei stehen auch die grossen Arbeitgeber in Domat/Ems in der Pflicht. Deren Gratis-Parkplätze sind kontraproduktiv. Jetzt aufs Velo und auf die Schiene. Für ein lebenswertes Domat/Ems.

Finde die zehn Unterschiede



Freiwilliger Gönnerbeitrag

Geschätzte Leserinnen
Geschätzte Leser

Als Gratiszeitung erhalten wir keine Subventionen. Aus diesem Grund machen stetig steigende Kosten auf der einen und sinkende Werbeeinnahmen auf der anderen Seite es immer schwieriger, Sie weiterhin gratis und franko mit den **Bündner Nachrichten** beliefern zu können.

Mit einem freiwilligen Gönnerbeitrag tragen Sie dazu bei, dass die Medienvielfalt in Graubünden erhalten bleibt.

Wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützung.

**Redaktion und Verlag
Bündner Nachrichten**

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH71 0025 4254 GL11 6211 5
Herr Alex Künzle, Künzle Annoncen
Bündner Nachrichten, Chur
9403 Goldach

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag
CHF

┌

└

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

┌

└

Konto / Zahlbar an
CH71 0025 4254 GL11 6211 5
Herr Alex Künzle, Künzle Annoncen Bündner
Nachrichten, Chur
9403 Goldach

Zusätzliche Informationen
Gönnerbeitrag Bündner Nachrichten

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

┌

└



Feste Zähne innert 24 Stunden

Wer sich die Zähne entfernen lassen muss, hat Glück: Dank des All-on-4®-Verfahrens erhält man einen festen Zahnersatz, mit dem man sofort wieder kraftvoll zubeissen kann. Dr. Wolfgang Prinz vom Bodensee Implantat Zentrum BIZ in Rorschach beantwortet die wichtigsten Fragen.

Herr Doktor Prinz, was genau ist das All-on-4®-Verfahren?

Früher brauchte man sechs bis acht Implantate pro Kiefer, um feste Zähne anzubringen. Beim All-on-4®-Verfahren wird der Zahnersatz an je vier Implantaten im Ober- und im Unterkiefer befestigt. Die Reduktion auf vier Implantate ist möglich, indem die Implantate speziell gesetzt werden. Je zwei Implantate werden im vorderen und im hinteren Bereich des Kiefers platziert, wobei die letzteren in einem 30- bis 45-Grad-Winkel eingesetzt werden. Das sorgt für eine optimale Stabilität des Gebisses. Die Implantate werden sofort eingesetzt, nachdem die kranken Zähne gezogen worden sind. Nach einer Ruhephase von 24 Stunden werden die Zähne, die vom Zahntechniker individuell angefertigt werden, fest auf die Implantate geschraubt.

Welche Vorteile bietet das Verfahren im Vergleich zu herkömmlichen Methoden?

Der grösste Vorteil ist die maximale Reduktion der Anzahl Implantate. Häufig ist kein Knochenaufbau notwendig. Ausserdem reduziert sich die Zahl der Zahnarztbesuche. Und es braucht keine Provisorien, da die festen Zähne bereits innerhalb von 24 Stunden mit den Implantaten verbunden werden können. All diese Faktoren bedeuten für Patientinnen und Patienten einen deutlich geringeren Zeitaufwand, weniger belastende Eingriffe und tiefere Kosten als mit herkömmlichen Methoden.

Eignet sich das All-on-4®-Verfahren für jedermann?

Bei den meisten Patientinnen und Patienten ist ein fester Zahnersatz mit dem All-on-4®-Verfahren unabhängig vom Alter möglich. Wir beurteilen die Situation jedoch immer individuell und nutzen dafür diverse technische Mittel, zum Beispiel ein dreidimensionales Röntgen, um uns ein detailliertes Bild der Ausgangslage zu machen. Wichtig ist, dass die Patientin oder der Patient sich bewusst ist, dass eine sehr gute Mundhygiene auch bei festem Zahnersatz unabdingbar ist. Für Personen, die nicht in der Lage oder nicht gewillt sind, den Zwischenraum zwischen dem Zahnfleisch und dem Zahnersatz täglich sorgfältig zu reinigen, ist das All-on-4®-Verfahren nicht ideal. Gewisse Grunderkrankungen oder Behandlungen, die den Knochenstoffwechsel beeinflussen, können Gründe dafür sein, dass wir Alternativen zum All-on-4®-Verfahren vorschlagen. Idealerweise verzichtet man aufs Rauchen.

Worauf muss man vor dem Einsetzen eines festen Zahnersatzes mit dem All-on-4®-Verfahren achten?

Vor der Operation ist die Reinigung durch eine Dentalhygienikerin notwendig. Das Zahnfleisch am Ober- und am Unterkiefer sollte frei von Entzündungen sein.

Viele Menschen fürchten sich vor dem Zahnarzt. Wie schmerzhaft ist das All-on-4®-Verfahren?

Die meisten unserer Patientinnen und Patienten berichten uns, dass sie keine Schmerzen spüren, wenn die noch vorhandenen Zähne entfernt und die Implantate eingesetzt werden. Das liegt



Anfang 2021 konnten Prof. Dr. Dr. Oliver Ploder (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, rechts) und Holger Isensee (MSc Parodontologie und Implantologie, links) für das BIZ gewonnen werden. Patientinnen und Patienten kann somit eine optimale Betreuung und Versorgung auch bei scheinbar unlösbaren Fällen angeboten werden. Bilder: PD

daran, dass wir diesen Eingriff in 90 Prozent der Fälle unter Vollnarkose durchführen. Bereits während der Operation verabreichen wir Schmerzmittel, so dass die Patientin oder der Patient nach dem Aufwachen möglichst schmerzfrei ist. Auch Schwellungen treten bei unseren Patientinnen und Patienten selten auf. Ob der Eingriff zu Schmerzen führt, hängt vor allem mit der Erfahrung des Operateurs zusammen. Der Fokus unseres Zentrums ist die Implantologie: Wir operieren minimalinvasiv, so dass der Eingriff möglichst kurz ist und das Zahnfleisch minimalst geöffnet wird.

Wie lange halten feste Zähne, die nach dem All-on-4®-Verfahren eingesetzt wurden?

Entscheidend ist die Nachsorge. Wir haben Patientinnen und Patienten, die nun schon seit 17 Jahren glücklich mit ihrem Zahnersatz sind. Für die langfristige Zufriedenheit sind regelmässige Kontrollen und Besuche bei der Dentalhygienikerin entscheidend. Wir legen jeweils ein individuelles Prophylaxeprogramm fest. Dieses hängt von den manuellen Fähigkeiten der Person ab oder davon, ob sie raucht. Patientinnen und Patienten, die ihre festen Zähne gut reinigen, kommen in der Regel alle sechs Monate zur Kontrolle. Alle zwei Jahre lösen wir die Zähne für eine gründliche Reinigung, um sie danach sofort wieder zu fixieren.

Wo lauern die Probleme?

Probleme mit einem festen Zahnersatz sind bei schlechter Mundhygiene und bei Veränderungen des Allgemeinzustands möglich. Patientinnen und Patienten, die zum Beispiel in eine Alters-

depression verfallen, mögen sich oft nicht mehr um ihre Zähne kümmern.

Sie raten davon ab, Implantate im Ausland setzen zu lassen. Weshalb?

Auch im Ausland gibt es gute Zahnärzte, die Implantate setzen können, wenn die Ausgangslage perfekt ist. Häufig treten Probleme aber erst später auf. Zu uns kommen immer wieder Patientinnen und Patienten wegen Komplikationen mit Implantaten, die sie im Ausland einsetzen liessen. Das zweite Problem ist die Tatsache, dass mit Material gearbeitet wird, das in der Schweiz nicht erhältlich ist. Einige Patientinnen und Patienten berichten uns, dass ihnen zum Beispiel in Ungarn versprochen wurde, dass Schweizer Produkte verwendet würden. Wenn wir uns die Situation aber anschauen, stellen wir häufig fest, dass das nicht der Fall ist. Oft bleibt dann nur die Entfernung des Implantats, und das ist für Betroffene gesundheitlich und finanziell sehr belastend.

Wie viele Implantate haben Sie in Ihrer 27-jährigen Praxistätigkeit schon gesetzt?

Bis heute sind es geschätzt rund 10 000 Implantate. Ich bin stolz darauf, dass das Bodensee Implantat Zentrum BIZ als einziges zahnmedizinisches Zentrum in der Region Ostschweiz, Süddeutschland und Vorarlberg mit einer Zertifizierung in Gold für das All-on-4®-Verfahren ausgezeichnet wurde.

Weitere Informationen zu den angebotenen Verfahren unter: www.biz-sg.ch oder www.facebook.com/ImplantatzentrumBodensee



So wird der Oberkiefer mit dem All-on-4®-Verfahren versorgt. Die schräg gesetzten Implantate im Backenzahnbereich sorgen für höchste Stabilität der festen Zähne.

Porträt

Wolfgang Prinz hat sein Zahnmedizinstudium an der Universität Ulm abgeschlossen. Vor 27 Jahren hat er sich auf das Gebiet der Implantologie spezialisiert und sich seither laufend weitergebildet. 2010 schloss er den Masterkurs in Oraler Implantologie an der Universität Wien mit dem Master of Science ab. 2014 gründete er das Bodensee Implantat Zentrum BIZ in Rorschach, das er heute zusammen mit Prof. Dr. Dr. Oliver Ploder (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg) und Holger Isensee (Master of Science Parodontologie und Implantologie) führt. Als einziger Zahnmediziner in der Region Ostschweiz-Süddeutschland-Vorarlberg ist Dr. Wolfgang Prinz mit dem Zertifikat in Gold für das All-On-4®-Verfahren ausgezeichnet. 2013 wurde er in das Verzeichnis der 50 führenden Medizinerinnen und Mediziner der Schweiz aufgenommen.



Für weitere Informationen:
Bodensee Implantat Zentrum BIZ, Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDSc
Hauptstrasse 82, 9400 Rorschach, Tel. 071 277 56 58, www.biz-sg.ch

GOLD PARTNER



All-on-4® Behandlungskonzept
Excellence Center



2022

Bodensee Implantat Zentrum
Dr. Wolfgang Prinz, MDSc
Rorschach